

## Rede zum Dies academicus 2018 der Studentin Luisa Weyers und des Studenten Emanuel Sizmann

Liebe Alma Mater,

herzlichen Glückwunsch und alles Gute zu Deinem 275. Geburtstag. Du bist die größte, die größte Volluniversität in Bayern und wir wünschen Dir, dass Du es auch bleibst. Wir, das sind Deine 39.780 Studis. Man könnte sagen, wir sind Dein Herz und Deine Seele und wir verbringen eine Menge Zeit in Deinen Hallen. Du bist Raum für unsere Lehrveranstaltungen, für unser Lernen und unser Leben. Du bist sozusagen unsere Lebensabschnittsbegleiterin. Wir beglückwünschen Dich zu all Deinen hervorragenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Du hast außergewöhnliche Menschen hervorgebracht.

Unser ganz besonderer Dank gilt der Universitätsleitung, mit der sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit möglich ist, Vizepräsidentin Frau Prof. Dr. Kopp, die sich für all unsere Belange engagiert, und Frau Eder im Kanzleramt, die sich kontinuierlich für uns als Studierendenvertretung einsetzt.

An einem Geburtstag werden normalerweise auch Wünsche erfüllt. Und wir sind Dir beim Erstellen Deines Wunschzettels gerne behilflich, weil uns Dein Wohl am Herzen liegt.

Liebe Alma Mater,

Du bist unser Raum zum Lernen.

Wir wünschen uns, dass alle Studierenden, die in Deinen Räumen lernen wollen oder müssen, dort auch einen zeitgemäßen Arbeitsplatz finden. Zeitgemäß heißt in diesem Zusammenhang mit Stromanschluss, Internet und erweiterten Öffnungszeiten. Denn die vorhandenen Arbeitsplätze reichen bei Weitem nicht aus.

Jeder Absolvierende soll neben dem Eigenstudium auch die Fähigkeit erwerben in der Gruppe zu arbeiten. Aber wohin? Wir brauchen dringend genügend geeignete Gruppenarbeitsräume. Warum können wir nicht einstweilen leerstehende Lehrräume als Lernräume nutzen? Das wäre schnell und einfach umzusetzen! Wir freuen uns, dass im Himbeerpalast solche Lernräume geschaffen werden sollen.

Warum kann man nicht angesichts der großen Anzahl Studierender an unsere Universität langfristig ein Studihaus errichten? Ein Haus, das nicht für Lehrveranstaltungen genutzt wird und ausschließlich den Belangen der Studierenden zur Verfügung steht.

Liebe Alma Mater,

Du bist unser Raum für Lehre.

Deine Berufsbezeichnung leitet sich ab von universitas magistrorum et scholarium – Die Gemeinschaft der Lehrenden und Lernenden.

Wenn wir in der Lehre exzellent sein wollen, müssen wir als Gemeinschaft mit und voneinander lernen. Das bedeutet, dass nicht nur wir von den Lehrenden, sondern auch die Lehrenden von

uns lernen. Wir wünschen uns dafür eine uniweite, verpflichtende und anonyme Lehrevaluation, für die die Infrastruktur bereits besteht. Mindestens genauso wichtig ist die Lehre nach den Ergebnissen weiterzuentwickeln und ein hohes Niveau zu halten.

Zu einer funktionierenden Gemeinschaft an einer Universität gehören auch einheitliche Regeln. Wir wünschen uns, dass die Bedingungen für Krankheit, Prüfungsrücktritte und die Anonymisierung von Klausuren einheitlich und zugunsten aller Studierenden geregelt werden.

Liebe Alma Mater,

Du bist unser Raum zum Leben.

Nicht zuletzt verbringen wir einen Großteil unserer Zeit und unseres Lebens mit Dir. Im Sinne von mens sana in corpore sano ist uns auch das Lernumfeld sehr wichtig:

Wir wünschen uns mehr sportlichen Ausgleich zwischen den Vorlesungen und mehr Möglichkeiten der freien Begegnung von Lehrenden, Studis und Uniangestellten. Wir würden uns gerne zwischen den Lern- und Lehreinheiten bei einem Spiel auf dem nahen Volleyballfeld austoben, am Nachmittag in einem Studicafe spontan Professoren treffen und nach getaner Arbeit den Abend im Campusbiergarten gemeinsam ausklingen lassen. Das fördert Ideen und Kommunikation und hält den Geist beweglich.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Söder. Auch wenn sie heute Abend leider nicht anwesend sein können, so hoffe ich doch, dass Sie unsere Nachricht erreicht. Wir nehmen uns die Freiheit und richten einen Wunsch für unsere Alma Mater direkt an Sie. Wir wollen in Bayern die Zukunft gestalten, kämpfen aber mit den Lasten der Vergangenheit. Wir wünschen uns, dass die 1,x Mrd. Euro, die sie auf dem Schlossgartenfest versprochen haben, auch wirklich zur Verfügung stehen. An sehr vielen Stellen ist die Bausubstanz marode, uns fällt die Decke auf den Kopf, wir arbeiten in Räumen, die mit Gefahrstoffen belastet sind. Herr Dr. Söder es ist schlimm, es ist sehr schlimm, es ist schlimmer als Sie es sich vorstellen können.

Liebe Alma Mater,

Du bist die größte, die größte Volluniversität in Bayern und wir wünschen Dir nicht nur, dass Du es bleibst, sondern auch, dass Du Deine hohe Qualität und Deine Vielfalt beständig weiterentwickelst und somit Deine große Attraktivität für Studis und Lehrende weiterhin behältst.

In diesem Sinne einen schönen Dies Academicus und weitere erfolgreiche 275 Jahre.